

## Heinrich Eduard Jacob: Sage und Siegeszug des Kaffees



Fahrrad-Pedal und Kaffeemühle  
Englische Karikatur 1869  
Verkleinerte Textabbildung

Der Kaffee hat die Welt verändert. Wie ein mächtiger Strom hat er Kulturen geschaffen und Kulturen zerstört. Im Kampf um die Freiheit der Menschen war er ein Bundesgenosse und gleichzeitig die Ursache zur Versklavung von Hunderttausenden, die ihn in tropischen Zonen ernteten. Nationen haben um ihn gerungen, wie sonst nur um Gold: Portugiesen, Niederländer, Franzosen und Briten. Er wurde zum Schicksal der Einzelnen und zum Schicksal der Völker. Die Hirne hat er verändert, die Geister geformt, die Kräfte gesteigert. Seitdem es ihn gibt, ist die Menschheit im Zustand ewigen Wachseins. Seine Geschichte spielt in den Mutterländern europäischer Gesittung und in den entlegensten Kolonien, in Arabien, in allen anderen Ländern islamitischer Kul-

tur, im Wien der Türkenkriege, im Paris der Aufklärungszeit, an den Börsen von Amsterdam und Venedig und auf den Plantagen Javas, Westindiens und Brasiliens. Pflanzer, Krämer und Könige waren seine Diener und seine Herren. Um seinetwillen ist unendlich viel Schweiß und oft kostbares Blut vergossen worden. Bisweilen hat er wie ein Gott begnadet und manchmal wie ein Dämon gerasst. Aus Habenichtsen hat er Millionäre, und aus Millionären Bettler gemacht. Um ihn kreist Glanz und Elend weißer und farbiger Menschen. Philanthropen, Abenteurer und Spekulanten hat er in Bann gehalten, als wäre er der einzige Schlüssel zu Wohlstand und Glück. Wie der Wein die Kultur der Antike, so bestimmt er Denken und Fühlen der Neuzeit.

Mit seiner Biographie eines weltwirtschaftlichen Stoffes gibt uns der Verfasser neue uns überraschende Einblicke in das Leben von einst, gestern und heute und macht uns die Kulturgeschichte der letzten Jahrhunderte im wahrsten Sinne des Wortes schmackhaft. Ein organisches Wissen, das niemals bloßes Vielwissen wurde, hat dieses Buch ermöglicht. Chemie und Botanik, Medizin und Rechtsgeschichte, Agrikultur und Volkswirtschaftslehre, Religionswissenschaft und Mythologie, Literatur und Kunstgeschichte haben sich hier vereinigt. Die unbekannt englische, französische, holländische und portugiesische Kolonialliteratur mußte durchforscht werden, ehe dieser „Roman des Kaffees“ entstehen konnte. Wie er heute vorliegt, ist er ein Zusammenklang aus vielen geistigen Zonen, ein Kunstwerk, ein kulturelles Gedicht, von dem eine frohe Erregung ausstrahlt, wie von der Kaffeebohne selbst. — Den Genuß der Lektüre steigert eine Reihe wenig bekannter Bilder der Vergangenheit und Gegenwart des Kaffees.



Brasilien erstickt im Kaffee. Verkleinerte Bildtafel

Ⓜ Prospekte kostenlos

ERNST ROWOHLT VERLAG · BERLIN W 50

Ⓜ